

Protokoll
der
4. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses
im Schuljahr 1999/00
des
GRG XXIII, Draschestraße 90 - 92,
am 28. März 2000

BEGINN: 17.08 Uhr

ENDE: 18.45 Uhr

Anwesend:

Elternvertreter: Fr. NEUMAYER, Fr. MOVAHEDI, Hr. PESCHL;

Gäste: Hr. DANGL, Fr. ADLER, Fr. BLIZEK

Schülervertreter: Hr. HARTNER, Hr. HEINZL, Fr. ROMAR (Unterstufensprecherin);

Lehrervertreter: Mag. KÖLLNER, Mag. VALSKY, Mag. SCHATZL;

Direktor: Dr. ANZBÖCK;

TAGESORDNUNGSPUNKTE

1) Schulautonome Entscheidungen für das Schuljahr 2000/01

a) 5-Tage Woche

Mag. Valsky berichtet über das Abstimmungsergebnis in der LehrerInnenkonferenz vom 21. März 2000. Die Abstimmung brachte ein eindeutiges Votum **gegen** die Einführung der 5-Tage-Woche (Zweidrittelmehrheit) für die ganze Schule. Das Ergebnis dieser Abstimmung hat die Gültigkeit von zwei Jahren. Danach wird im LehrerInnenkollegium wieder abgestimmt werden.

Die ElternvertreterInnen verzichten daraufhin auf einen Antrag, der die Einführung der 5-Tage-Woche zur Folge hätte.

Dir Anzböck wird eine Aussendung an die Eltern verfassen und bei der Elternvereinsausschusssitzung am 12. April (18:30 Uhr) anwesend sein.

b) Schulautonom freie Tage im Schuljahr 2000/01

Nach einer kurzen Diskussion stellen die ElternvertreterInnen folgende Wünsche zur Debatte:

Variante 1:

Montag, 30. Oktober 2000	Dienstag, 31. Oktober 2000	Montag, 30. April 2001
Freitag, 25. Mai 2001	Samstag, 26. Mai 2001	

Variante 2:

Montag, 30. Oktober 2000	Dienstag, 31. Oktober 2000	Montag, 30. April 2001
Freitag, 1. Juni 2001	Mittwoch, 6. Juni 2001	

Die LehrerInnenvertreterInnen nahmen diese beiden Vorschläge zur Kenntnis und stellten in Aussicht, darüber im Kollegium zu beraten.

In der nächsten Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses soll eine diesbezügliche Entscheidung getroffen werden.

c) Schulautonome Veränderungen der Teilungs- und Eröffnungszahlen

Dir. Dr. Anzböck referiert kurz über die Situation bzgl. Eröffnungszahlen (Beiblatt 1):

❖ Keine Teilung in BE in den 1. und 2. Klassen (trotz 32 Ss), BE - LehrerInnen sind einverstanden;

❖ 11 Informatik - Gruppen in den 3. Klassen (RG);

- ❖ Keine Teilung in BE in den 5. Klassen (trotz 27 Ss);
→ Die dadurch verbleibenden Werteinheiten (29,260) sollen in Unverbindliche Übungen investiert werden (v.a. im LÜ - Bereich, aber auch neue Übungen wie Schach,...)

Abstimmung: einstimmig angenommen

2) Tag der offenen Tür im Schuljahr 2000/01

Neuer Termin: Freitag, 10. November 2000

3) Schulbezogene Veranstaltungen

- a) Antrag der 4C:Projektstage vom 25. Juni bis 28. Juni 2000 in Mariazell (Beiblatt 2)

Abstimmung: einstimmig angenommen

- b) Sommersportwoche der Klassen 5AB: In der 5B fällt die Teilnehmerzahl auf 68,2%. Der SGA wird ersucht, die Sommersportwoche für die Klasse 5B trotzdem zu genehmigen.

Abstimmung: einstimmig angenommen

4) Bewegungsmöglichkeiten von SchülerInnen in den Pausen

Beiblatt 3: Aktenvermerk des „Siedlungswerks“

Anlass: In der Klasse 3B ist beim Spielen mit einem sog. Softball eine Deckenpaneele heruntergefallen. Es ist zum Glück kein Unfall passiert, der Vorfall hat allerdings große Aufregung unter den LehrerInnen und Eltern hervorgerufen. In der LehrerInnenkonferenz vom 21. März 2000 kamen Vertreter der Eigentümer, des BMUK (Bauherr) und der Baufirma zu Wort¹.

In einer kurzen Debatte wird über die Verantwortungsfrage und die Haftung bei derartigen Unfällen diskutiert.

Weitere Vorgangsweise:

- a) Brief der ElternvertreterInnen und der LehrerInnenvertreterInnen an das BMUK: Man möge eine Änderung der Baubestimmungen anstrengen.

- b) Brief des Direktors an die Eltern: Verbot von Softbällen in der Schule.

Schlussfolgerung: Die Kinder haben zu wenig Möglichkeiten, ihren Bewegungsdrang auszuleben. Folgende Vorschläge und Begleitmaßnahmen, die den Bewegungsdrang kanalisieren sollen, werden in Erwägung gezogen:

Vorschlag 1: Klassen mit 4 Turnstunden/Woche sollen maximal eine Doppelstunde und 2 Einzelstunden - aber nicht als Randstunden! - haben.

Vorschlag 2: Einführung einer zweiten Hofpause (15 Minuten). Unterrichtsbeginn wäre 08:10 Uhr (Schulzeitgesetz!). Dr. Anzböck wird dazu einen Brief an die Wr. Linien verfassen (Schulbusintervalle).

Vorschlag 3: Damit die OberstufenschülerInnen die Freiluftklasse in der Hofpause frequentieren können - so haben die UnterstufenschülerInnen mehr Platz im Hof - , sollen Oberstufenklassen im Bauteil 1 untergebracht werden.

Vorschlag 4: Nachmittagsbetreuung: BMX - Bahn im Draschepark. Dr. Anzböck wird diesbezüglich einen Brief an den Bezirksvorsteher richten.

5) Sammlungen durch SchülerInnen

- a) Clowndoctors „Rote Nasen“ (Beiblatt 4) bitten um SchülerInnen für eine Straßensammlung am 19. und 20. Mai 2000. Dazu werden aus den 4. Klassen 32 SchülerInnen (=16 Sammelgruppen) zur Verfügung gestellt. Die Auswahl der SchülerInnen nimmt der jeweilige Klassenvorstand vor.

- b) Sammlung „Rettet den Stephansdom“ ist in Vorbereitung

¹ Die Diskussion ist im Konferenzprotokoll nachzulesen.

6) Allfälliges

- a) **Befragung** der 5. Klassen mittels Fragebogen bzgl. Computerprodukten bzw. Firmen, initiiert von der Fa. „Schulwerbung“. Hr. Peschl regt an, mit „Schulwerbung“ in Verhandlung über eine „Spende“ zu treten, weil die erhobenen Daten mit viel Gewinn weiterverkauft werden.
- b) Buffetbetreiber **Russell** möchte gerne als Sponsor einer Schülerzeitung auftreten.
- c) Thema **Sicherheit**: Hr. Peschl beklagt die Sicherheitsmängel beim Schikursquartier (Stockbetten) der 2E/G - Klassen. Es soll eine Anfrage an die Rechtsabteilung des SSR gestellt werden.
- d) Nächster Termin:

Dienstag, 23. Mai 2000, 17:00 Uhr, Direktion

Für das Protokoll

Direktor